

Fantasierreisen



*Geschichten entstehen beim
Ausmalen*

Tiere aus EUROPA



Leseprobe!

Europa



Texte: © Copyright by Melissa Konzack
Umschlaggestaltung: © Copyright by Melissa Konzack

Verlag:

Melissa Konzack
Dorfstraße 18a
25588 Oldendorf
Germany
babygebrabbel2024@gmail.com

Auflage 1, 2024

www.babygebrabbel.de

**Liebe Geschichtenerzählerinnen
und Geschichtenerzähler,
liebe kleinen Künstlerinnen und Künstler,**

ich möchte Euch und Euren Picasso´s ein ganz
besonderes Erlebnis bieten,
dass Kreativität und Fantasie verbindet.

Während Euer Kind seine bzw. ihre bunte Welt auf dem
Papier gestaltet, wird jede Farbe, die Euer Kind wählt,
zu einem Schlüssel für die abendliche
Gute-Nacht-Geschichte.

Die farbenfrohen Kunstwerke dienen als
Inspirationsquelle, aus der eine individuelle und
magische Geschichte entsteht.

So wird das Ausmalen nicht nur zu einem kreativen
Abenteuer, sondern auch zu einem Weg, die Fantasie
Eures Kindes lebendig werden zu lassen und es sanft in
den Schlaf zu begleiten.

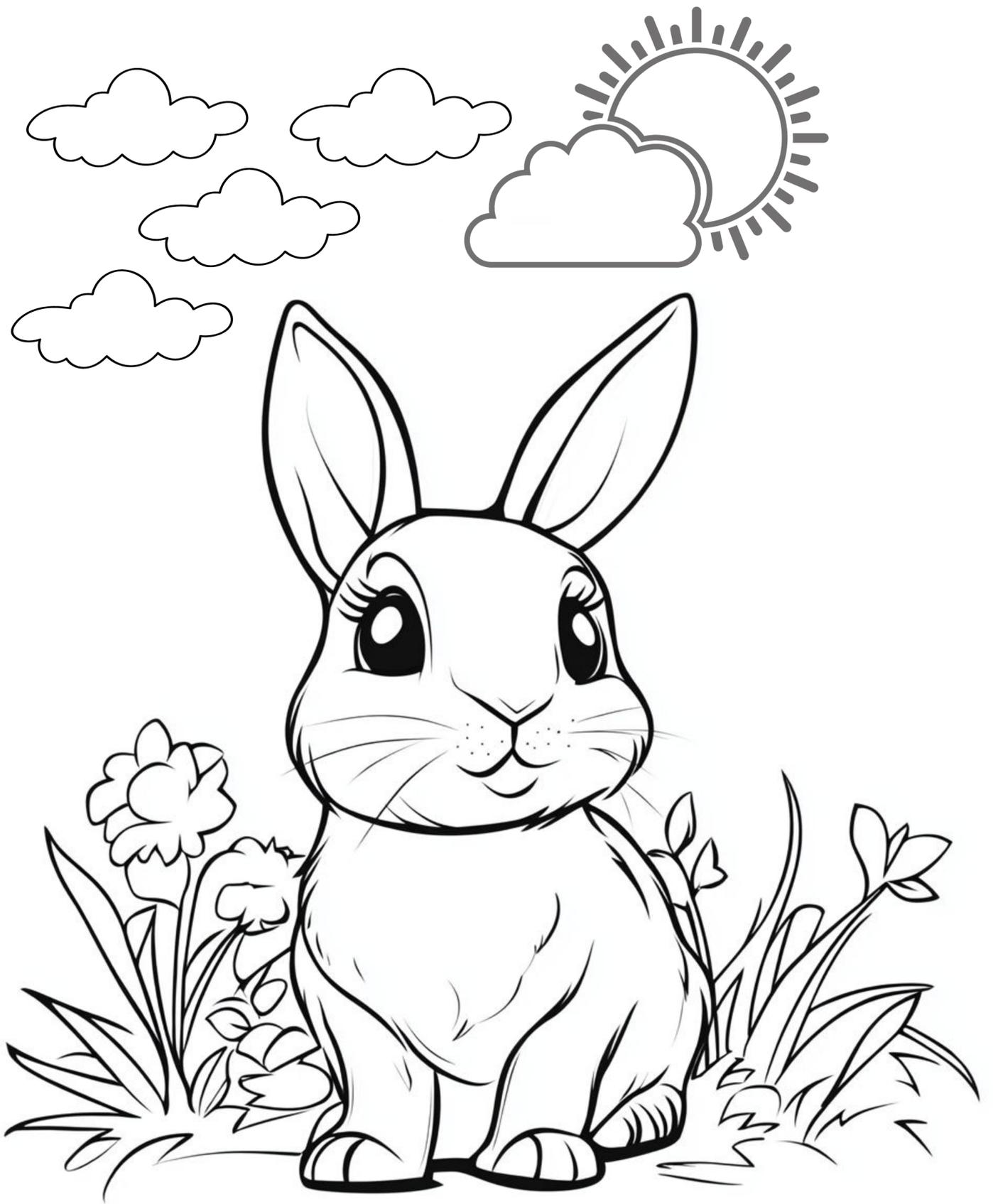
Dazu schreibt Ihr die gewählte Farbe
Eures Kindes,
des jeweils beschriebenen Körperteils,
in die vorhandenen Lücken des Textes.

**Beginnt immer mit dem ersten Tier !
Danach könnt Ihr frei wählen.**

Ich wünsch Euch dabei ganz viel Spaß.

Der Hase

Für die folgende Geschichte ist die Farbe der Ohren zu verwenden.



Der Hase

Es war einmal ein kleiner Hase namens Hoppel, der in einem gemütlichen Bau am Rand eines Waldes lebte. Hoppel war ein ganz besonderer Hase, denn seine Ohren waren leuchtend _____, was ihn von allen anderen Hasen unterschied.

Eines Tages beschloss Hoppel, Europa zu bereisen und all die wunderbaren Tiere kennenzulernen, die in den verschiedenen Wäldern, Bergen und Wiesen lebten.

"Ich möchte sehen, wie andere Tiere leben, ihre Geschichten hören und vielleicht ein paar Freunde finden," sagte Hoppel zu sich selbst, als er in die Ferne blickte. Mit einem leichten Rucksack und einem neugierigen Herzen machte er sich auf den Weg.

Seine _____ Ohren wippten im Takt seiner Sprünge, während er über Blumenwiesen hoppelte und den Wind in seinem Fell spürte. Hoppel war aufgeregt und neugierig zugleich, denn er wusste nicht, welche Abenteuer ihn erwarteten.

In der ersten Nacht, nachdem er seine Heimat verlassen hatte, fand Hoppel eine ruhige Lichtung und kuschelte sich unter einen alten Baum. „Morgen beginnt mein Abenteuer wirklich“, flüsterte er. Er konnte die Sterne sehen und hörte die sanften Geräusche der Nacht. Die _____ Ohren des kleinen Hasen zuckten, als eine Eule in der Ferne rief. Bald schlief er ein, träumte von unbekanntem Tieren und fernen Orten.

Mit den ersten Sonnenstrahlen wachte Hoppel auf und setzte seine Reise fort. Er wusste, dass er viele neue Freunde finden würde. Doch was er nicht wusste, war, dass jedes dieser Tiere etwas ganz Besonderes an sich hatte – genau wie seine _____ Ohren. Neugierig und voller Erwartungen war der Hase voller Spannung, welches Tier er nun als erstes sichten sollte.

Der Wolf

Für die folgende Geschichte ist die Farbe des Brustfells zu verwenden.



Der Wolf

Am nächsten Morgen, als die ersten Sonnenstrahlen durch das Dickicht des Waldes schienen, verabschiedete sich Hoppel von Balduin und machte sich wieder auf den Weg. Die frische Morgenluft erfüllte seine Lungen, und seine _____ Ohren zuckten vor Aufregung. Heute fühlte sich der Tag besonders verheißungsvoll an, und Hoppel fragte sich, wen er diesmal treffen würde.

Während er einen schmalen Pfad entlang hüpfte, hörte er plötzlich ein leises Heulen in der Ferne. Es klang nicht bedrohlich, sondern eher melodisch und sanft. Neugierig folgte Hoppel dem Klang, bis er auf einer großen Wiese ankam. Dort, unter einem Baum, lag ein großer Wolf, dessen Brustfell in einem hellen _____ schimmerte.

„Hallo!“, rief Hoppel und trat vorsichtig näher.

Der Wolf hob seinen Kopf und schaute Hoppel mit freundlichen Augen an. „Hallo, kleiner Hase. Ich bin Wotan. Wer bist du?“, fragte der Wolf mit tiefer, aber sanfter Stimme.

„Ich heiße Hoppel“, antwortete der Hase fröhlich. „Dein _____ Brustfell ist wirklich wunderschön!“

Wotan lächelte sanft. „Danke, Hoppel. Mein _____ Brustfell hilft mir, mich in der Morgensonne zu wärmen und Kraft für den Tag zu sammeln. Es leuchtet besonders hell, wenn die ersten Strahlen des Tages auf mich fallen.“

„Das klingt sehr beeindruckend“, sagte Hoppel bewundernd. „Was machst du den ganzen Tag?“

„Ich streife durch die Wälder und helfe, die Tiere im Gleichgewicht zu halten“, erklärte Wotan. „Mein Rudel und ich achten darauf, dass die Natur in Harmonie bleibt. Doch ich gehe auch gerne allein auf Wanderungen und lausche dem Wind. Mein _____ Brustfell zeigt mir immer, in welche Richtung die Sonne scheint, damit ich nie den Weg verliere.“

„Du scheinst die Natur sehr gut zu kennen“, sagte Hoppel.

„Das tue ich“, bestätigte Wotan. „Vielleicht möchtest du heute mit mir kommen? Ich kann dir zeigen, wie man die Zeichen des Waldes liest.“

Hoppel war begeistert. Gemeinsam streiften sie durch die Wälder, und Wotan zeigte Hoppel, wie man Spuren liest und den Wind lauscht. Sein _____ Brustfell leuchtete dabei immer wieder im Sonnenlicht, während sie durch den Wald wanderten. Hoppel lernte, wie man die Bewegungen der Tiere versteht und wie man sich immer an der Sonne orientieren kann.

„Dein Brustfell ist wirklich etwas Besonderes“, sagte Hoppel, als sie eine kleine Anhöhe erreichten und auf den Wald blickten.

„Ja, es hilft mir, die Verbindung zur Sonne und zur Natur zu halten“, sagte Wotan mit einem Lächeln. „Und heute hast du gelernt, wie man den Wald mit neuen Augen sieht.“

Als die Sonne langsam unterging, setzten sich die beiden an den Rand der Wiese und beobachteten den Sonnenuntergang.

Die letzten Strahlen des Lichts tauchten Wotans _____ Brustfell in einen warmen Glanz.

„Danke, Wotan“, sagte Hoppel leise. „Ich habe heute viel gelernt.“

„Es war mir eine Freude, Hoppel“, antwortete Wotan. „Ruhe dich nun aus, kleiner Hase. Morgen wartet ein neues Abenteuer auf dich.“

„Gute Nacht, Wotan“, flüsterte Hoppel, während er sich auf die weiche Wiese legte und die Sterne am Himmel betrachtete.

„Ich freue mich schon auf den nächsten Tag.“

„Gute Nacht, Hoppel“, murmelte Wotan und legte sich neben ihn.

„Schlafe gut.“

Das Eichhörnchen

Für die folgende Geschichte ist die Farbe des Puschelschwanzes zu verwenden.



Das Eichhörnchen

Früh am nächsten Morgen, als die Sonne gerade aufging, verabschiedete sich Hoppel von Wotan und setzte seine Reise fort. Der Tag war frisch und klar, und Hoppel fühlte sich voller Energie. Er hüpfte durch den Wald und folgte einem kleinen Bach, der sanft plätscherte, bis er auf einen Baum stieß, in dessen Ästen sich ein Eichhörnchen mit einem auffälligen _____ Puschelschwanz tummelte.

„Hallo!“, rief Hoppel und schaute nach oben.

Das Eichhörnchen schaute hinunter und sprang geschickt von Ast zu Ast, bis es neben Hoppel auf dem Boden landete.

„Hallo, ich bin Esmeralda“, sagte das Eichhörnchen und schwang ihren prachtvollen, _____ Schwanz. „Und wer bist du?“

„Ich heiße Hoppel“, sagte er begeistert. „Dein Schwanz ist wirklich wunderschön!“

„Oh, danke“, sagte Esmeralda fröhlich. „Mein _____ Puschelschwanz hilft mir, perfekt zu balancieren und die höchsten Bäume zu erklimmen. Außerdem ist er so flauschig, dass ich mich immer darin einkuscheln kann.“

„Das klingt sehr praktisch!“, sagte Hoppel bewundernd. „Wie lebst du hier im Wald?“

„Ich klettere den ganzen Tag in den Bäumen, sammle Nüsse und verstecke sie für den Winter“, erklärte Esmeralda. „Mit meinem _____ Schwanz kann ich mich blitzschnell bewegen und finde immer die besten Verstecke.“

„Das klingt nach einem aufregenden Leben“, sagte Hoppel.

„Oh ja, es macht großen Spaß! Willst du sehen, wie ich durch die Bäume flitze?“, fragte Esmeralda und sprang schon in die Höhe.

Hoppel beobachtete begeistert, wie Esmeralda mit ihrem _____ Puschelschwanz von Baum zu Baum sprang, elegant und ohne auch nur einen Moment das Gleichgewicht zu verlieren. Sie war so schnell und geschickt, dass Hoppel kaum folgen konnte.

„Dein Schwanz hilft dir wirklich sehr, oder?“, fragte Hoppel, als Esmeralda wieder neben ihm landete.

„Ja, er ist mein größter Schatz“, sagte Esmeralda stolz. „Er hilft mir, schnell zu sein und mich vor Gefahr zu schützen.“

Gemeinsam verbrachten sie den Tag damit, durch den Wald zu streifen und Verstecke für Nüsse zu finden. Esmeralda zeigte Hoppel die besten Plätze, um Vorräte für den Winter zu verstecken. Hoppel lernte, wie man die Natur auch in den kleinsten Dingen beobachtet, während Esmeralda mit ihrem _____ Schwanz durch die Bäume wirbelte.

Als der Abend nahte, saßen sie zusammen auf einem großen Ast und schauten in die untergehende Sonne.

„Danke, Esmeralda, dass du mir gezeigt hast, wie flink und geschickt man sein kann“, sagte Hoppel dankbar.

„Es hat mir viel Spaß gemacht, Hoppel“, antwortete Esmeralda.

„Schlafe gut, und morgen wartet ein neues Abenteuer auf dich.“

„Gute Nacht, Esmeralda“, flüsterte Hoppel, während er sich auf einem weichen Moosbett niederließ. „Ich freue mich auf den nächsten Tag.“

„Gute Nacht, kleiner Freund“, rief Esmeralda, als sie in die Baumkronen zurückkehrte. „Träume süß von den Bäumen und dem Himmel darüber.“

Im Mittelpunkt des Buches steht die Idee, dass Kinder tagsüber ihre eigenen Fantasiewelten erschaffen, indem sie Bilder von Tieren ausmalen, die ihnen im Buch zur Verfügung gestellt werden. Diese Bilder sind bewusst offen gestaltet, sodass die Kinder sie mit ihren eigenen Ideen und Farben füllen können. Die Farben, die sie auswählen, spielen eine besondere Rolle, denn sie bestimmen das Aussehen der Tiere und wie die Gute-Nacht-Geschichte am Abend farblich verlaufen wird.

Das Buch ist Teil einer achtteiligen Serie, in der jede Ausgabe einen anderen Kontinent oder Meer behandelt. In jedem Band entdecken die Kinder die Tierwelt eines neuen Kontinents oder des Meeres, malen die Tiere aus und erleben die Abenteuer, die diese Tiere in der Geschichte erleben. So führt die Serie von Afrika über Europa und Asien bis hin zu Australien, Nord-Amerika, Süd-Amerika, der Antarktis und der Meere, wobei jedes Abenteuer einzigartig und durch die Fantasie der Kinder geprägt ist.